



Ansicht 1 © Herbert Stolz

## GEFÖRDERTE WOHNUNGEN IN UTTING AM AMMERSEE

Gefördertes Wohnquartier in Holzhybridbauweise auf dem Schmucker-Areal in Utting am Ammersee.

**Region:**  
München

**Standort:**  
Utting am Ammersee

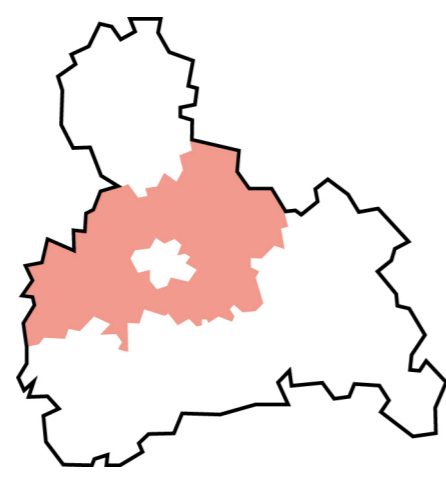
**Fertigstellung:**  
2023

**Architektur:**  
WWA Architekten Wöhr Heugenhauser Johansen PartmbB,  
München

**Bauherr/Bauherrin:**  
Kommunalunternehmen Utting am Ammersee AöR,  
Utting am Ammersee

**Freiraumplanung:**  
LUZ Landschaftsarchitekten München,  
München

**Weitere Projektbeteiligte**  
Bauleitung: Ernst2 Architekten, München; Statik: IB Geiger,  
Augsburg; TGA: MK Ingenieure, Augsburg; Brandschutz: Ott  
Sobotta Schmidbauer, Penzberg; Elektrotechnik: Planungsbüro  
Thomas Korniat, Augsburg; Ausführende Holzbaufirma: Zimmerei  
Höfle, Thaining



In Utting am Ammersee ist ein Leuchtturmprojekt entstanden: Die Gemeinde hat für ihre Einwohner:innen eine neue Wohnanlage auf dem Schmucker-Areal errichtet. Der 5.000 Einwohner-Ort am Westufer des Ammersees hatte den Grund erworben, um dort bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit mittlerem und niedrigem Einkommen zu schaffen. Bei der Vergabe sollten insbesondere Personen berücksichtigt werden, die bereits in Utting wohnen oder arbeiten, sodass eine gemischte Mieterschaft angesprochen wurde. Den im Jahr 2017 ausgelobten Architektenwettbewerb gewannen WWA Architekten aus München, die anschließend mit der Planung beauftragt wurden. Die entstandene Wohnanlage besteht aus sechs Häusergruppen mit insgesamt 88 barrierefreien Einheiten, zwei davon rollstuhlgerecht, und erstreckt sich wie eine Perlenkette über mehr als 300 Meter von Ost nach West. Die unterschiedlich ausgerichteten Pultdächer erzeugen dazu eine expressive Dachlandschaft. Eine Besonderheit der Wohnanlage ist ihr gemeinschaftlicher Charakter: Durch die Integration von Gemeinschaftsflächen wie dem öffentlichen Spielplatz und dem Gemeinschaftsraum für örtliche Vereine soll die autofreie Anlage ein Treffpunkt für die Ortsbewohner:innen der Gemeinde Utting sein. Bis auf die Erschließungskerne und die Tiefgarage, die in Stahlbeton ausgeführt wurden, bestehen die restlichen Tragelemente der Wohnanlage aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz.



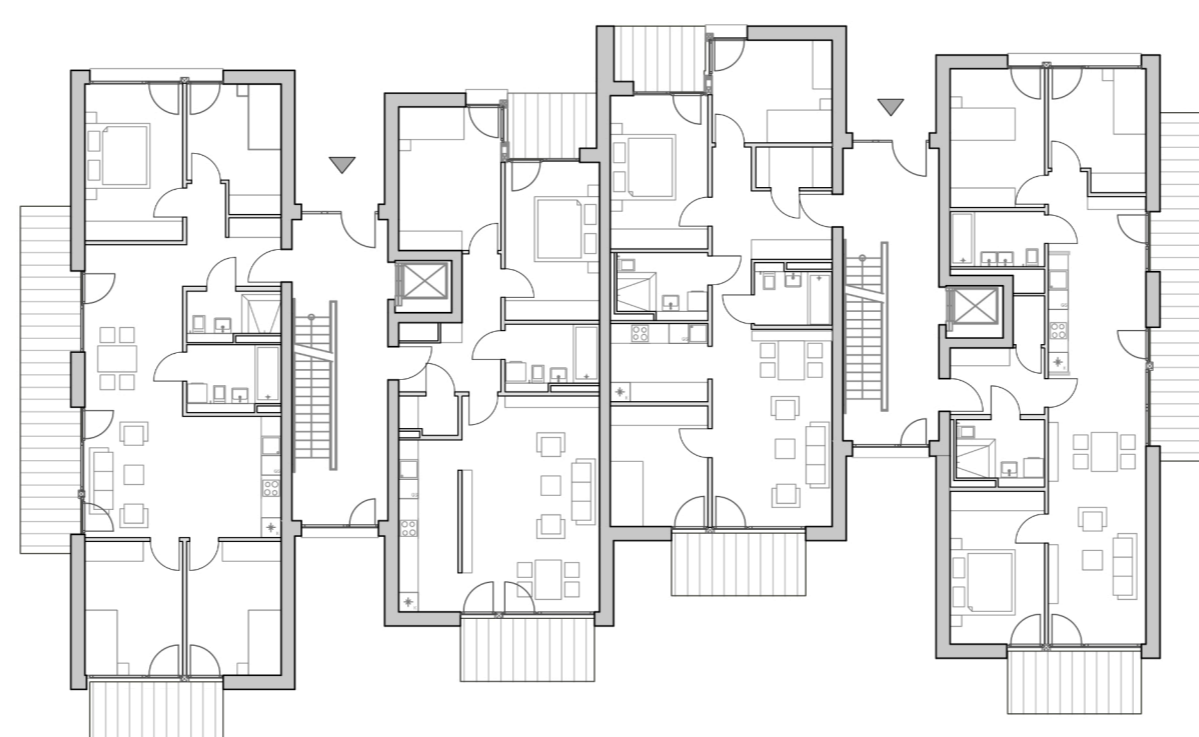
Ansicht 2 © Herbert Stolz



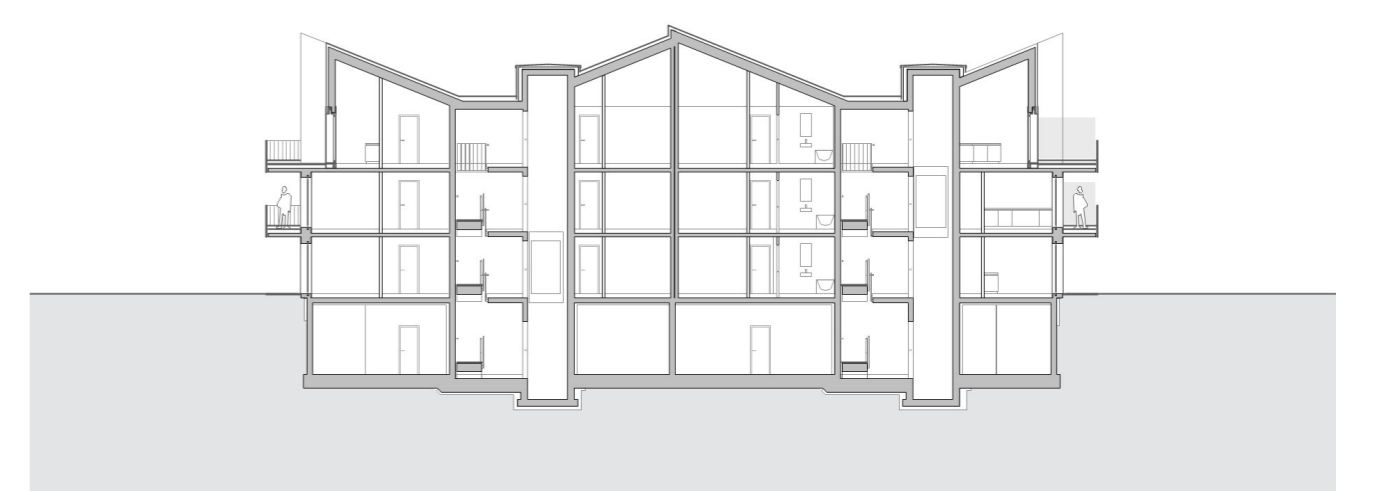
Drohnenansicht © Herbert Stolz



Lageplan © WWA Architekten, München



Grundriss Haus C EG © WWA Architekten, München



Schnitt Haus C © WWA Architekten, München